

Meike Giebler
T+ 49 (0) 341 21 35 133
presse@hgb-leipzig.de

Wächterstraße 11
04107 Leipzig, Germany
www.hgb-leipzig.de

Hochschule für Grafik
und Buchkunst
Academy of Fine Arts Leipzig

Pressemitteilung
Leipzig, 09.11.2018

Studienpreis des HGB- Freundeskreises und der Sparkasse Leipzig 2018: Die Preisträger*innen



v.l.n.r.: Thomas Locher (Rektor HGB), Oscar Lebeck (2. Preis), Josefine Schön (1. Preis), Christian Kölbl (3. Preis), Dr. Verena Tintelnot (Vorsitzende HGB-Freundeskreis) (Foto: Elisabeth Stiebritz)

1. Preis: Josefine Schön (Buchkunst/ Grafikdesign)
2. Preis: Oscar Lebeck (Fotografie)
3. Preis: Christian Kölbl (Malerei/ Grafik)

HGB Freundeskreis der
Hochschule für Grafik
und Buchkunst
Academy of Fine Arts Leipzig

Ausstellung der Nominierten: 09.-24.11.2018

Galerie der HGB, Öffnungszeiten: Di.-Fr. 14:00-18:00 Uhr, Sa. 12:00-16:00 Uhr

Am gestrigen Donnerstagabend gab Verena Tintelnot, Vorsitzende des HGB-Freundeskreises, die Preisträger*innen des zwölften „Studienpreises des Freundeskreises der Hochschule für Grafik und Buchkunst Leipzig und der Sparkasse Leipzig“ bekannt. Josefine Schön (Buchkunst/ Grafikdesign) erhält für den 1. Platz 5.000 Euro. Oscar Lebeck (Fotografie) und Christian Kölbl (Malerei/ Grafik) erhalten für den 2. und 3. Platz jeweils 2.500 Euro Preisgeld.

In diesem Jahr hatte die Jury aus 81 eingereichten Arbeiten auszuwählen. Die Beiträge von 10 Studierenden wurden nominiert und sind in der aktuellen Studienpreis-Ausstellung zu sehen. Die drei finalen Preisträger*innen bestimmte die Jury direkt vor der heutigen Ausstellungseröffnung. Für den Studienpreis können sich

Studierende der HGB bewerben, die sich noch nicht zum Diplom angemeldet haben und keine Meisterschüler*innen sind.

Platz 1 - Josefine Schön, geboren 1996 in Regensburg, studiert seit 2016 an der HGB Buchkunst/ Grafikdesign in der Klasse für Illustration bei Prof. Thomas M. Müller. Ihre dreiteilige Plakatserie „COMPACTA“ fand ihren Ursprung in der Untersuchung einer Schrift. Dafür setzte sie sich in einer Recherche über die Schrift Compacta unter anderen den Fragen: Wann wird welche Schriftart gewählt, um welchen Effekt zu erzeugen? Gibt es bestimmte Milieus für bestimmte Schriften? Und ab wann verbinden wir Leser*innen Inhalte mit einer Schriftart, die wir irgendwo gesehen haben? Inhaltlich bestand das Ziel darin, eine Fiktion über die Schriftart zu erfinden, was mittels der Plakatserie und der Erschaffung des fiktiven Büros „COMPACTA“ geschah. „COMPACTA“ stellt eine Dystopie dar, in der ein fiktives, anti-moralisches und -kapitalistisches Grafik-Design Büro das Ziel hat, jegliche politische Bewegung unter seinem schwarz-weißen, typografischen zu vereinbaren. Mit der Serie „COMPACTA“ mahnt Josefine Schön satirisch und polemisch an wie leicht Menschen durch unfundierte Aussagen zu überzeugen sind, sobald diese in einem vermeintlich seriösen Erscheinungsbild verpackt sind. „COMPACTA“ macht darauf aufmerksam, dass sich hinter geschickt formulierten Slogans Falschwissen verbergen kann und soll dazu appellieren, sich zu informieren, politisch aktiv zu werden und dieses Falschwissen aufzudecken.

Platz 2 - Oscar Lebeck, 1993 geboren in Hamburg, studiert seit 2013 an der HGB in der Klasse für Fotografie im Feld der zeitgenössischen Kunst. Ausgezeichnet wurde er für seine Arbeit „Fundament“, die sich in 8 Pigmentdrucken mit der Aufarbeitung von Gedenkstätten beschäftigt. Im Fokus dafür standen NS-Tatorte wie die Blockführerhütte in Auschwitz-Birkenau oder die Zellen des Hauptgefängnisses der Gestapo-Zentrale in Berlin. Um auf die Vergessenheit und Verdrängung dieser Orte aufmerksam zu machen, vervollständigt Lebeck in seinen Fotografien die Grundrisse der Gedenkstätten räumlich durch Plexiglasscheiben. Damit schafft er nicht nur die Illusion eines zuvor da gewesenen Raumes, sondern betont gleichzeitig die historischen Überreste.

Platz 3 - Kölbl, Christian, geboren 1994 in Wörth an der Donau, studiert seit 2015 Malerei/ Grafik an der HGB in der Klasse von Prof. Michael Riedel. Sein Beitrag „The philosopher's stone“ zeigt eine Konstellation beseelt anmutender Objekte, die zwischen funktionalen Optimierungsmaschinerien und dekorativen Interieurgegenständen changieren. Diese in ihrem formellen Auftreten scheinbar „wertvollen“ Strukturen posieren als Workout-Programm einer zugeschriebenen Codierung eines Raums und formulieren sich selbst als geschlossenes Ensemble von Selbstgesprächen.

Mitglieder der Studienpreis-Jury 2018 waren:

Dr. Verena Tintelnot (Vorsitzende HGB-Freundeskreis), Thomas Locher (Rektor HGB), Constanze Treuner (Kunsthalle der Sparkasse), Ilse Lafer (Leiterin Galerie der HGB), Elizabeth Youngman (Kuratorin des Marion Ermer Preises 2018), Dr. Jens Katzek (Mitglied HGB-Freundeskreis), Julia Blume (Lehrende HGB), Julie Hart (Preisträgerin 2017)

Weitere Informationen und Bildmaterial unter www.hgb-leipzig.de/presse